

Wirtschaft im Kreis Herford



An jedem Mittwoch berichtet das HERFORDER KREISBLATT über die Wirtschaft im Kreis Herford. Anregungen und Hinweise nimmt Peter Schelberg unter Tel. 05221/590812 entgegen. E-Mail: herford@westfalen-blatt.de

Lohndrücker ausgrenzen

Herford (HK). Wenn ein Unternehmen aus dem Kreis Herford einen Auftrag von der Stadt oder vom Land bekommen will, dann soll es seinen Beschäftigten künftig einen Stundenlohn von mindestens 8,62 Euro bezahlen. »Alles darunter ist Dumping«, sagt Gaby Böhm. Die Geschäftsführerin der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) im Kreis Herford unterstützt damit das geplante neue Tariffreugesetz für Nordrhein-Westfalen. Die Landesregierung will darin 8,62 Euro als Mindestlohn für öffentliche Aufträge festschreiben. »Nur so ist garantiert, dass sich Dumpinglohn-Chefs keinen öffentlichen Auftrag mehr unter den Nagel reißen können«, sagt Gaby Böhm. Einer massiven Wettbewerbsverzerrung schiebe das Gesetz einen Riegel vor.

Prüfung bestanden

Herford (HK). Die Deutsche Angestellten-Akademie für Gesundheit und Soziales beendet ein Fachseminar für Altenpflege. Während der dreijährigen Ausbildung erwarben die zwölf Teilnehmer theoretische und praktische Kenntnisse der Altenpflege, die sie auf alle Einsatzbereiche der Altenhilfe vorbereiteten. Bestanden haben aus dem Kreis Herford Tanja Bachmeyer (Löhne), Pascal Federhenn (Rödinghausen), Besantina Krasniqi (Herford), Alexander Nolting (Hiddenhausen), Nils Marius Pecher (Löhne), Julia Tietjen (Herford), Marvin Trapp (Herford) und Johanna Müller (Herford). Interessenten für das Bildungsangebot können sich direkt an die DAA Gesundheit und Soziales in Herford, Auf der Freiheit 1-3, ☎ 0 52 21 / 1 75 00, wenden.

Profis in Sachen Licht und Ton

Bünder Unternehmen D²-Showtec ist Spezialist für Ausrichtung von Festen und Konzerten

■ Von Annika Tismer

Bünde (HK). Wenn ein privates Interesse, fachliche Kenntnisse und eine gute Idee zusammen kommen, kann daraus ein erfolgreiches Unternehmen werden. Das beweisen die Brüder Axel und Mike Dahms, die in Bünde die Firma D²-Showtec gegründet und zu einem erfolgreichen Unternehmen gemacht haben.

Es ist das Interesse an Musik, Licht- und Tontechnik gewesen, das Axel Dahms vor 15 Jahren dazu veranlasst hat, sein Hobby zum Beruf zu machen. Hat er anfangs noch in einer örtlichen Diskothek als DJ gearbeitet, so ist er heute gemeinsam mit seinem Bruder Mike Dahms bei Konzerten mit ACDC, Lionel Richie oder Herbert Grönemeyer im Einsatz.

Doch bis dahin war es ein weiter Weg. Im Jahr 2005 fassten die Brüder den Entschluss, ihr Interesse an Licht- und Tontechnik endgültig zum Beruf zu machen. Es entstand die Firma D²-Showtec, die in einer 70 Quadratmeter großen Scheune gegründet wurde. »Damals haben wir unser erstes Equipment angeschafft und begonnen Veranstaltungen zu planen und mit Licht- und Tontechnik auszustatten«, sagt Axel Dahms.

Doch schon bald wuchs das Equipment, die Scheune wurde zu klein und die Firma zog in eine wenige Meter entfernt liegende 120 Quadratmeter große Scheune. Bis zum Jahr 2008 blieben die Brüder dort, doch irgendwann wurden auch diese Räumlichkeiten zu klein. Deshalb folgte ein Umzug in eine 700 Quadratmeter große Lagerhalle an der Herforder Straße. Mit dem stetigen flächenmäßigen Wachstum wurde auch das Team rund um Axel und Mike Dahms immer größer.

Aus dem 2005 gegründeten Zwei-Mann-Betrieb wurde ein Unternehmen mit mehr als 20 Mitar-



Auch das Aufhängen von Discokugeln gehört zur Arbeit von Sabine Lübker, Torben Holthaus, Ramona, Mike und Axel Dahms. Aus dem

2005 gegründeten Zwei-Mann-Betrieb ist inzwischen ein Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern geworden. Foto: Annika Tismer

beitern. Und aus der Organisation kleinerer Feiern und Veranstaltungen wurden riesige Events mit namhaften Künstlern und großen Besuchermengen.

»Wir unterstützen große Konzerte, kümmern uns um Stadtfeste und Messen aber auch um Geburtstags- oder Betriebsfeiern«, erklärt Axel Dahms. Daneben arbeitet D²-Showtec eng mit der

Band Overdrive zusammen, für die sie sich um die gesamte Technik kümmern und die sie auf ihren Tourneen begleiten.

Offen sind die beiden Geschäftsführer auch immer für neue Ideen. »Aber wir wollen in kleinen Schritten groß werden. Ansonsten kann man leicht den Überblick verlieren«, sagt Dahms. Wichtig ist dem Unternehmen außerdem die Si-

cherheit. »Darauf legen wir viel Wert. Es ist für uns selbstverständlich, dass die Sicherheit immer Priorität hat.« Egal, ob es um den Verleih von Musik- und Lichtanlagen oder um den Aufbau von Bühnen geht, die Arbeit wird immer von Mitarbeitern übernommen, die entsprechend ausgebildet sind. Am vergangenen Wochenende präsentierte das Unternehmen

sein neuestes Projekt: Am 14. Oktober veranstaltete D²-Showtec die erste Spenger ComedyArt. Für die Veranstaltung konnte die Firma den Comedian Ingolf Lück buchen, außerdem waren mit Frank Katzmarek, Max Rahn, Acoustic Fusion, Ellermann & Bruns und Krawalli fünf himmlische Acts auf der Bühne des 1300-Personen-Festzeltes zu sehen.

EFI zum besten Tagungsort gekürt

Online-Abstimmung prämiert erstmals Eventlocations

Herford (HK). Die Tagungsbranche feiert eine Premiere: Erstmals wurden die Gewinner des Wettbewerbs »Besondere Tagungs- und Eventlocation 2011« ausgezeichnet. Deutschlandweit hatten hunderte Geschäftsleute und Agenturen online über erstklassige Tagungsdestinationen abgestimmt. In der Kategorie Tagungslocation ging Platz eins an das Energie-Forum Innovation (EFI) in Bad Oeynhausen. Das architektonisch wie technisch innovative Forum, ge-

baut nach Plänen des amerikanischen Stararchitekten Frank Gehry, setzte sich als erste Adresse für Business-Veranstaltungen durch. Ein Grund sei das außergewöhnliche Ambiente, für das schon die anspruchsvolle und gleichzeitig behagliche Innenausstattung sowie die markante Gebäude-Silhouette sorgen: Kunstvoll geschwungene Sitzmöbel schmücken Foyer und Tagungsräume, warme Holzoptik der Wände trifft auf Stahl und Glas, Sisalfiesen werden von

Parkett gerahmt. Die formenreiche Architektur korrespondiert mit zahlreichen Kunstobjekten. Das Unternehmen Archimedes nutzt das Gebäude heute als Stammsitz und organisiert von dort das Veranstaltungsmanagement. Dieses liegt in den Händen von Kerstin Sobolewski, die auch die Auszeichnung in Wiesloch entgegennahm: »Wir sind alle stolz auf diese Anerkennung, die sich unser gesamtes Team verdient hat«, sagte die Fachwirtin.

Auffrischkurs in Englisch

Herford (HK). Vom 24. bis 27. Oktober bietet die VHS einen Englisch-Auffrischkurs für Interessierte mit fünf bis sechs Jahren Schulenglisch an. Im Vordergrund steht die mündliche Verständigung, doch wird neben dem Sprechen auch die Grammatik geübt. Der Kurs findet von 9.30 bis 16.30 Uhr in der VHS statt. Anmeldung unter ☎ 59 05 11.

Computerkurse für Anfänger

Herford (HK). Computerkurse für Anfänger starten am Mittwoch, 30. November, an drei Terminen im DRK-Mehrgenerationenhaus Alte Schule Otterlau, Marienburger Straße 10. Der Kurs richtet sich in erster Linie an Menschen, die bisher gar nicht oder wenig mit dem Computer zu tun hatten. Informationen und Anmeldungen unter ☎ 275 86 79.

Lehrer lernen für ihre Schüler

Pädagogen von vier Berufskollegs treffen sich bei Alligator-Farbwerken

Herford (HK). Lehrerinnen und Lehrer aus den Gestaltungsbildungsgängen des Wilhelm-Normann-Berufskollegs in Herford, des Leo-Symphor-Berufskollegs in Min-

den, des Reckenberg-Berufskollegs in Rheda-Wiedenbrück und des Berufskollegs Lübbecke arbeiten seit acht Jahren in einer Fortbildungs-Arbeitsgemeinschaft zusam-

men. Diese Lehrergemeinschaft bemüht sich selbst um beruflich-industriell orientierte Fortbildungsveranstaltungen, denn die Bezirksregierung kann aus finanziellen Gründen sol-

che Fortbildungen nicht anbieten.

Die Fortbildungs-AG traf sich dieses Mal bei den Alligator-Farbwerken in Enger. Es kamen 20 Pädagogen aus den vier verschiedenen Berufskollegs zusammen. Die meisten Lehrer sind mit der beruflichen Ausbildung von Malern oder Raumausstattern betraut. Karl Heinz Risken vom Wilhelm-Normann-Berufskolleg in Herford hatte die Veranstaltung mit dem Leiter für Produktmanagement, Thomas Ellerhoff, abgesprochen. Der Sicherheitsbeauftragte Karsten Rollmann machte mit den Besuchern einen Betriebsrundgang von der Computer-Steuerzentrale bis zum Endproduktlager, wo es etwa 6000 Palettenplätze gibt. Der Anwendungstechniker Harry Müller stellte die Produktpalette der Alligator-Farbwerte vor und demonstrierte mit verschiedenen Dekorputzen, wie diese auf eine Wand appliziert werden. Die Lehrer probierten selbst, wie mit der Venezianer-Kelle unterschiedliche Spachtelmassen aufzutragen sind. Dabei konnte je nach Produkt eine rustikale Terrazzo-Optik, eine schattierende Silberoptik oder eine marmorartige Oberfläche erreicht werden.



Die Fortbildungs-AG traf sich bei den Alligator-Farbwerken: Karl Heinz Risken (Herford), Susanne Huxol (Lübbecke), Katja Gosewehr (Herford), Siegfried Laukötter (Rheda-Wiedenbrück), Elisabeth Goertz (Lübbecke), Britta Steinhausen (Herford), Sabine Balke (Herford), Giesela Bokämper-Lindstedt (Min-

den), Pia Tobaben (Rheda-Wiedenbrück), Dieter Harges (Minden), Uta Sebach (Herford), Amelie Rauch (Herford), Harry Müller (Alligator), Rainer Müller (Herford), Katharine Menke (Herford), Jürgen Pidde (Herford), Louisa Jagenburg (Herford), Andrea Brasch (Herford), Christine Schwigon (Herford).



Der Herforder Dr. Martin Innecken hat eine neue Suchmaschine ins Internet gestellt. Foto: Curd Paetzke

Herforder schickt neue Suchmaschine ins Rennen

Für Menschen mit ähnlichen Interessen

Herford (CP). Der Herforder Dr. Martin Innecken (Internetunternehmen) hat unter dem Namen »paxearch.com« eine Internet-Suchmaschine für soziale Netzwerke an den Start geschickt. Hier haben Netzwerk-Interessierte die Möglichkeit, neben ihren persönlichen Kontaktdaten, Hobbies, Lieblingsbüchern und -filmen bevorzugte Urlaubsziele und vieles mehr zu hinterlegen. Ein Beispiel: Hier kann man bequem nach

Menschen suchen, die Hamburg klasse finden und gleichzeitig den Schauspieler Sean Connery mögen. Der 48-jährige »paxearch.com-Erfinder Innecken: »So hat die langwierige Suche nach Menschen mit gleichen Interessen endlich ein Ende.« Durch die Fülle an Informationen, die auf der Seite hinterlegt werden können, möchte der Firmeninhaber die Chancen auf optimale Suchergebnisse zusätzlich erhöhen.